

Zusammengefasster Anhang des Konzerns und der Stadtwerke Köln GmbH für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeines

Die Stadtwerke Köln GmbH (Firma) hat ihren Sitz am Parkgürtel 26 in 50823 Köln. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Köln unter der Registernummer HRB 2115 geführt.

Zum 1. Juli 2020 wurde die Stadtwerke Köln GmbH von der Stadt Köln als Entwicklungsträger gemäß § 167 BauGB mit der Erfüllung der Aufgaben, die ihr bei der Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Deutzer Hafen obliegen, beauftragt. Zur Erfüllung seiner Aufgaben bildet der Entwicklungsträger ein Treuhandvermögen, das von seinem sonstigen Vermögen getrennt auszuweisen und somit nicht Bestandteil seines bilanzierten Vermögens ist.

1 Angaben zu Form und Darstellung

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) werden nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und nach den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Sofern nicht gesondert vermerkt, gelten die Erläuterungen im gemeinsamen Anhang für beide Abschlüsse.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im zusammengefassten Anhang aufgliedert. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der SWK als Mutterunternehmen Gesellschaften einbezogen, bei denen der SWK direkt oder indirekt die Stimmrechtsmehrheit zusteht.

Der Konsolidierungskreis bildet einen Teilkonzern des Konzerns Stadt Köln und wird in den Gesamtabchluss der Stadt Köln einbezogen.

37 Tochterunternehmen, deren Geschäftsvolumen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung ist, sind nicht in den Konzernabschluss einbezogen worden.

36 assoziierte Unternehmen, deren Geschäftsvolumen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung ist, sind nicht in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Der befreiende Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht werden bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und von diesem bekannt gemacht. Von dem Wahlrecht des § 264 Abs. 3 HGB zur Nicht-Veröffentlichung ihres Jahresabschlusses machen die BRUNATA-METRONA GmbH und die METRONA GmbH Gebrauch.

3 Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Unternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der SWK geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf die Anpassung an die einheitliche Bewertung im Rahmen der Equity-Bewertung wird verzichtet.

Bis auf eine Ausnahme deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022.

Für Erwerbsvorgänge nach dem 1. Januar 2010 (Neufälle) wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochterunternehmen verrechnet. Das Eigenkapital ist dabei entsprechend der Neubewertungsmethode mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitpunkt der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesem zum Erstkonsolidierungszeitpunkt beizulegen ist. Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB und latente Steuern nach § 274 Abs. 2 HGB zu bewerten. Die Verrechnung erfolgt gemäß § 301 Abs. 2 HGB zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Ermittlung des Ausgleichspostens für die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter im Rahmen der mehrstufigen Kapitalkonsolidierung im Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH zum 31. Dezember 2022 wurde von der multiplikativen Methode auf die additive Methode umgestellt.

Die Änderung der Ermittlungsmethode erfolgt zur Verbesserung der Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Im Hinblick auf die im Jahr 2023 eintretende Veränderung des Kreises der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen wurde bereits im Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH zum 31. Dezember 2022 auf die additive Methode umgestellt.

In diesem Zusammenhang wurden darüber hinaus einzelne Verfahren bezüglich der Ermittlung und der Darstellung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter angepasst, um auch diesbezüglich die bessere Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erreichen.

Die Auswirkungen der vorstehend beschriebenen Änderungen auf die Posten der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Konzern-Eigenkapitalspiegel bei betroffenen Posten in Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Konzern-Eigenkapitalspiegel sind nachfolgend dargestellt:

Bei Anwendung der vorgenannten Grundsätze wäre das Eigenkapital des Mutterunternehmens ausweislich des Eigenkapitalspiegels zum 31. Dezember 2021 um 6.152 Tsd. € niedriger und das der nicht beherrschenden Anteile entsprechend höher ausgewiesen worden. Diese Anpassungen sind im Jahr 2022 vorgenommen worden und in die Positionen „Verrechnung mit Rücklagen“ sowie „Sonstige Veränderungen“ des Konzern-Eigenkapitalspiegels eingeflossen. In der Gewinn- und Verlustrechnung wären vom Jahresüberschuss 2021 des Konzerns 60.477 Tsd. € auf nicht beherrschende Anteile entfallen. Dem Mutterunternehmen wären 40.936 Tsd. € zuzurechnen.

Bei der Erstkonsolidierung von Erwerbsvorgängen vor dem 1. Januar 2010 wird unverändert die Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. mit den gemäß § 301 Abs. 2 HGB a.F. möglichen Erstkonsolidierungszeitpunkten angewandt. Demnach erfolgt die Kapitalkonsolidierung durch Verrechnung der Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Unternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs oder ihrer erstmaligen Einbeziehung. Ein sich ergebender aktiverischer Unterschiedsbetrag wurde den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugerechnet, als deren Zeitwert vom Buchwert abweicht. Darüber hinaus verbleibende Beträge wurden als Firmenwerte in die Bilanz eingestellt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen sind konsolidiert. Zwischenergebnisse gemäß § 304 Abs. 1 HGB werden eliminiert. Aus Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuern sind berücksichtigt.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, sind nach der Equity-Methode (Buchwertmethode) bewertet worden. Die Anschaffungskosten der Anteile sind mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verrechnet worden. Die bei der Konsolidierung entstandenen Unterschiedsbeträge wurden bis einschließlich 2009 mit den Rücklagen verrechnet. Die von den assoziierten Unternehmen erwirtschafteten Gewinne sind anteilmäßig zeitgleich vereinnahmt, soweit ein Anspruch besteht.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns und der SWK

Soweit nachfolgend nicht abweichend erläutert, sind die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten worden. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist damit gewährleistet.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens, hierzu zählen entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung erworbener Software erfolgt hierbei über einen Zeitraum von drei bis zehn Jahren. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Für die Schätzung der voraussichtlichen Nutzungsdauer werden im Wesentlichen die Laufzeit von Kundenbindungen, wesentliche Verträge und voraussichtliche Unternehmenszugehörigkeit von Mitarbeitenden einbezogen. Die im Konzernabschluss aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte werden über eine Laufzeit von 10 bis 15 Jahren abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet; erhaltene Investitionszuschüsse sind von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt worden. Die aktivierungspflichtigen Herstellungskosten umfassen die Materialeinzelkosten, die Fertigungseinzelkosten, die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist.

Im Sachanlagevermögen wurden im Geschäftsjahr Herstellungskosten in Höhe von 33,5 Mio. € (Vorjahr 12,3 Mio. €) aktiviert. Die Herstellungskosten betreffen ausschließlich die aktivierten Eigenleistungen und basieren vollständig auf Materialeinzelkosten.

Einige Konzerngesellschaften wenden für Teilbereiche ihres Sachanlagevermögens, in Anwendung des IDW-Rechnungslegungshinweises IDW RH HFA 1.016, den Komponentenansatz an. Dadurch soll ein verbesserter Einblick in die Struktur der Vermögensgegenstände erzielt werden. Für die Komponentenansätze wird die jeweilige, erfahrungsgemäße betriebliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen wird gemäß § 253 Abs. 3 HGB die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer unter Berücksichtigung der amtlichen AfA-Tabellen sowie branchenspezifischer AfA-Tabellen zugrunde gelegt. Es werden die zulässigen Höchstsätze angewendet.

Die SWK schreibt die Sachanlagen linear ab. Im Konzernabschluss werden auf die Sachanlagen im Rahmen der jeweiligen Vorschriften lineare Abschreibungen vorgenommen. Darüber hinaus werden GWG-Sammelposten konzernweit gemäß § 6 Abs. 2a EStG gebildet.

Im Versorgungsbereich werden die Investitionszuwendungen (Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse) über die jeweilige Nutzungsdauer des Anlagegutes aufgelöst und mit den Abschreibungen verrechnet. Die Summe wird im Konzern-Anlagespiegel als „Kumulierte Investitionszuschüsse“ ausgewiesen.

Die von der Rheinischen NETZGesellschaft mbH (RNG) vereinnahmten und an die RheinEnergie AG (RheinEnergie) als Pachtvorauszahlungen weitergeleiteten Investitionszuwendungen wurden unter dem passivischen Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über 20 Jahre ertragswirksam vereinnahmt.

Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse als empfangene Ertragszuschüsse werden im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und rätierlich über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst.

Seit 2016 erfolgt die Behandlung der Baukostenzuschüsse sowie der Hausanschlusskostenbeiträge für die eigenen Strom- und Gasnetze für den Zeitraum seit 1. Januar 2007 nach einem Treuhandmodell. Im Außenverhältnis erfolgt die Vereinnahmung durch den Netzbetreiber bei den Endkunden. Über eine vertraglich vereinbarte Treuhandabrede sowie einen Schuldbetritt mit Erfüllungsübernahme mit der Rheinischen NETZGesellschaft mbH wird klargestellt, dass die Einbeziehung auf Ebene des Netzbetriebes unmittelbar an die RheinEnergie weitergeleitet wird.

Abweichend von der einheitlichen Konzernbewertung löst die RheinEnergie AG in ihrem Einzelabschluss die Baukostenzuschüsse über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände auf. Hieraus entsteht ein Bewertungsunterschied in Höhe von 7,4 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €). Der Bewertungsunterschied wird im Konzern nicht korrigiert, da durch die angewandte Bewertungspraxis der RheinEnergie ein realistischeres Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erreicht wird.

Auf eine Anpassung der Bewertungsmethoden bezüglich der assoziierten Unternehmen im Sinne des § 312 Abs. 5 HGB wird wegen der untergeordneten Bedeutung und aus Wirtschaftlichkeitsgründen verzichtet.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen und die Wertpapiere des Anlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten beziehungsweise mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. **Anteile an assoziierten Unternehmen**, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, sind nach der Buchwertmethode mit dem anteiligen Eigenkapital beziehungsweise dem niedriger beizulegenden Wert angesetzt worden.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise zum Nominalwert bilanziert, unverzinsliche oder besonders niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf ihren Barwert abgezinst.

Die **Vorräte** werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu den durchschnittlichen Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Gemeinkosten. Den Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert oder mit dem Barwert bewertet; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **Flüssigen Mittel** werden mit dem Nominalwert bilanziert.

Die noch nicht verrechneten **Investitionszuwendungen** werden gesondert passivisch ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC) bei einem Rechnungszinsfuß von 1,79 % (10 Jahre) ermittelt worden. Der Rechnungszinsfuß wurde pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, ermittelt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages für unmittelbare Pensionszusagen wurde mit einem Gehalts- und Rententrend von 2,50 % und bei Deputaten mit einem Rententrend von 2,00 % gerechnet. Dabei wurden die Richttafeln 2018G nach Heubeck angewandt.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** wurden alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten und Drohverlustrückstellungen angemessen und ausreichend berücksichtigt. Sie werden in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem Durchschnittszinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages wurde eine zukünftige Kosten- und Preissteigerung von 2,00 % berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag, die Leibrentenverpflichtungen zum Barwert passiviert. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung bewertet. Forderungen und Verbindlichkeiten, die in fremden Währungen bestehen, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. 256a HGB wird berücksichtigt.

Die auf den **Energiehandelsbereich** entfallenden Geschäfte werden zu Portfolios zusammengefasst. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des Imparitätsprinzips. Das bedeutet, dass für negative Marktwerte Rückstellungen für drohende Verluste gebildet werden, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung erfasst. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten werden Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag ergebniswirksam erfasst.

Durch Rundung auf Tsd. € kann es zu einer geringen Abweichung von +/- 1 Tsd. € in der Erläuterung der Posten kommen.

Erläuterungen der Bilanzen

5 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in den Bilanzen zusammengefassten Anlageposten und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 zeigt die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns und der SWK.

Die SWK hält 25 % der Anteile an der modernes köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mit beschränkter Haftung (modernes köln). Aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wurde im Geschäftsjahr eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 298 Tsd. € vorgenommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert des Konzerns hat sich im Berichtsjahr wie nachfolgend abgebildet entwickelt:

Konzern-, Geschäfts- oder Firmenwert			
	<i>Gesamt</i>	<i>davon: aus Kapital- konsolidierung</i>	<i>davon: aus Einzel- abschlüssen</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Anschaffungskosten			
01.01.2022	142.584	117.676	24.908
Zugang/Abgang	–	–	–
31.12.2022	142.584	117.676	24.908
Kumulierte Abschreibungen			
01.01.2022	80.630	65.041	15.589
Zugang/Abgang	7.472	3.647	3.825
31.12.2022	88.102	68.688	19.414
Restbuchwerte			
01.01.2022	61.954	52.635	9.319
Zugang/Abgang	7.472	3.647	3.825
31.12.2022	54.482	48.988	5.494

Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Stadtwerke Köln GmbH im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	254.653	10.886	2.840	5.117
Geschäfts- oder Firmenwert	142.584	–	–	–
Geleistete Anzahlungen	6.510	4.155	–	-4.492
	403.747	15.041	2.840	625
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.729.303	11.538	35.560	10.725
Technische Anlagen und Maschinen	8.528.998	183.259	52.334	100.558
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	638.596	52.308	65.923	7.323
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	309.017	217.610	4.359	-119.231
	12.205.914	464.715	158.176	-625
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	82.730	3.862	105	300
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.434	3.906	3.600	–
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	216.027	6.686	5.744	–
Andere Beteiligungen	283.952	2.937	2.901	-300
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.054	3.788	2.701	–
Wertpapiere des Anlagevermögens	31.496	–	–	–
Sonstige Ausleihungen	6.518	5.275	1.534	–
	653.211	26.454	16.585	–
Summe Anlagevermögen	13.262.872	506.210	177.601	–

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen	
	31.12.2022	<i>Kumulierte Investitions- zuschüsse</i>	<i>Zuschreib- ungen</i>	<i>Afa 1.1.2022</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	267.816	2.687	–	215.912
Geschäfts- oder Firmenwert	142.584	–	–	80.630
Geleistete Anzahlungen	6.173	–	–	–
	416.573	2.687	–	296.542
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.716.006	911.740	–	836.183
Technische Anlagen und Maschinen	8.760.481	1.254.535	317	5.607.322
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	632.304	8.995	–	434.699
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	403.037	–	–	2.914
	12.511.828	2.175.270	317	6.881.118
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	86.787	–	649	7.605
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.740	–	638	638
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	216.969	–	–	50.768
Andere Beteiligungen	283.688	–	–	47.118
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.141	–	–	–
Wertpapiere des Anlagevermögens	31.496	–	–	–
Sonstige Ausleihungen	10.259	–	358	1.041
	663.080	–	1.645	105.088
Summe Anlagevermögen	13.591.481	2.177.957	1.962	7.282.748

	Abschreibungen			
	<i>Afa Zugang</i>	<i>Afa aus Abgängen</i>	<i>Umbuchungen</i>	<i>Afa 31.12.2022</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	13.769	2.333	–	227.348
Geschäfts- oder Firmenwert	7.472	–	–	88.102
Geleistete Anzahlungen	–	–	–	–
	21.241	2.333	–	315.450
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.182	30.228	–	840.137
Technische Anlagen und Maschinen	199.323	37.584	15	5.769.076
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.484	66.963	-15	423.205
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3	169	–	2.748
	288.992	134.944	–	7.035.166
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.779	–	–	11.384
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	–	–	–	638
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	3.639	458	–	53.949
Andere Beteiligungen	887	–	–	48.005
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–	–
Wertpapiere des Anlagevermögens	–	–	–	–
Sonstige Ausleihungen	151	133	–	1.023
	8.456	591	–	112.953
Summe Anlagevermögen	318.689	137.868	–	7.463.569

	Abschreibungen	
	<i>Buchwerte</i> 31.12.2022	<i>Buchwerte</i> 31.12.2021
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	37.781	36.305
Geschäfts- oder Firmenwert	54.482	61.954
Geleistete Anzahlungen	6.173	6.510
	98.436	104.769
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	964.129	989.107
Technische Anlagen und Maschinen	1.737.187	1.715.329
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	200.104	194.213
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	400.289	306.103
	3.301.709	3.204.752
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	76.052	75.125
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.740	4.434
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	163.020	165.259
Andere Beteiligungen	235.683	236.833
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.141	28.054
Wertpapiere des Anlagevermögens	31.496	31.496
Sonstige Ausleihungen	11.640	7.559
	551.772	548.760
Summe Anlagevermögen	3.951.917	3.858.281

Entwicklung des Anlagevermögens der Stadtwerke Köln GmbH im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten 1.1.2022 Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchungen Tsd. €	Investitions- förderungen Tsd. €	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten 31.12.2022 Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Nutzungsrechte (Software)	353	70	10	35	-	448
Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.328	1.807	48	-35	265	4.787
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	683.099	20.000	-	-	-	703.099
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	172.150	31.000	8.550	-	-	194.600
Beteiligungen	1.187	170	-	-	-	1.357
Sonstige Ausleihungen	342	-	32	-	-	310
	856.778	51.170	8.582	-	-	899.366
Summe Anlagevermögen	860.459	53.047	8.640	-	265	904.601

72 JAHRESABSCHLUSS / KONZERNABSCHLUSS ZUSAMMENGEFASSTER ANHANG DES KONZERNS UND DER STADTWERKE KÖLN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	<i>Ab- schreibungen</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>Ab- schreibungen</i>	<i>Buchwerte</i>	<i>Buchwerte</i>
	<i>1.1.2022 Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>31.12.2022 Tsd. €</i>	<i>31.12.2022 Tsd. €</i>	<i>31.12.2021 Tsd. €</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Nutzungsrechte (Software)	323	29	10	342	106	30
Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	272	588	42	818	3.969	3.056
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–	–	–	703.099	683.099
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	–	–	–	–	194.600	172.150
Beteiligungen	461	298	–	759	598	726
Sonstige Ausleihungen	117	–	17	100	210	225
	578	298	17	859	898.507	856.200
Summe Anlagevermögen	1.173	915	69	2.019	902.582	859.286

Anteilsbesitz der Stadtwerke Köln GmbH zum 31.12.2022

	<i>Stand:</i>	<i>Anteil am Kapital</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung²⁾</i>
		<i>%</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
I. Verbundene Unternehmen				
1. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind				
Stadtwerke Köln GmbH, Köln	31.12.2022		789.669	68.430
Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH, Köln	31.12.2022	100,00	22.911	1.952
AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	31.726	19.823
GEW Köln AG, Köln	31.12.2022	90,00	809.590	190.098
Kölner Verkehrs-Betriebe AG, Köln	31.12.2022	90,00	404.454	-143.504
KölnBäder GmbH, Köln	31.12.2022	74,00	35.302	-19.013
Häfen und Güterverkehr Köln AG, Köln	31.12.2022	54,50	112.099	11.926
moderne stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mit beschränkter Haftung, Köln	31.12.2022	51,00	22.109	1.797
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH, Köln	31.12.2022	50,10	57.333	21.871
Mittelbar über GEW Köln AG				
NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung, Köln	31.12.2022	100,00	106.904	17.612
BRUNATA-METRONA GmbH, Hürth	31.12.2022	100,00	16.927	24.514
RheinEnergie AG, Köln	31.12.2022	80,00	934.418	168.457
Mittelbar über RheinEnergie AG				
RheinEnergie Trading GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	10.000	150
RheinEnergie Windkraft GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	59.315	12.109
Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln	31.12.2022	100,00	73.334	-29.822
RheinEnergie HKW Niehl 3 GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	55.000	3
RheinEnergie HKW Rostock GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	25	22.255
RheinEnergie Solar GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	2.525	6.718
ENTALO GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	31.12.2022	100,00	2	-2
AggerEnergie GmbH, Gummersbach	31.12.2022	62,74	67.117	7.971
GVG Rhein-Erft GmbH, Hürth	31.12.2022	56,63	48.707	8.168
BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach	31.12.2022	50,10	56.478	10.312

	<i>Stand:</i>	<i>Anteil am Kapital</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung</i>
		<i>%</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Mittelbar über RheinEnergie Windkraft GmbH				
Windhagen Projekt Netphen GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2022	100,00	723	461
Windfarm Weimar GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2022	100,00	9.081	4.235
Windfarm Frankenheim GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2022	100,00	176	685
Windfarm Idesheim GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2022	100,00	11.342	3.091
Windpark Zölkow GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2022	100,00	7.744	4.051
Windpark Benzweiler GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2022	80,10	6.448	1.528
Windpark Hamdorf GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2022	80,10	2.079	614
Windpark Schönwalde-Altenkrempe GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2022	80,10	9.261	1.851
Mittelbar über RheinEnergie Solar GmbH				
Solarpark Bronkow Luckaitztal GmbH, Kön	31.12.2022	100,00	6.974	1.138
Mittelbar über NetCologne mbH und NetAachen GmbH				
NetRegio GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	33.025	3.683
Mittelbar über BRUNATA-METRONA GmbH				
METRONA GmbH, Hürth	31.12.2022	100,00	2.207	5.792
Mittelbar über HGK AG				
NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor GmbH, Duisburg	31.12.2022	100,00	11.193	5.022
HGK Shipping GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	20.331	17.651
Mittelbar über NESKA GmbH				
dbt Duisburg Bulk Terminal GmbH, Duisburg	31.12.2022	100,00	1.389	376
uct Umschlag Container Terminal GmbH, Dormagen	31.12.2022	100,00	994	640
Oudkerk B.V., Rotterdam/Niederlande	31.12.2022	100,00	1.450	856
Mittelbar über HGK Shipping GmbH				
HGK Gas Shipping GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	8.266	7.004
HGK Dry Shipping GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	4.558	8.763
Wijnhoff & van Gulpen & Larsen B.V., Druten/Niederlande	31.12.2022	100,00	28.834	11.038

	<i>Stand:</i>	<i>Anteil am Kapital</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung</i>
		<i>%</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Mittelbar über HGK Gas Shipping GmbH				
HGK Shipping Lux S.à r.l., Wasserbillig/Luxemburg	31.12.2022	100,00	3.472	432
Mittelbar über Schilling Omnibusverkehr GmbH				
K-B-S Busreisen GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	26	210
Mittelbar über AVG mbH				
AVG Ressourcen GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	19.347	9.283
AVG Kompostierung GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	2.062	1.058
AVG Service GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	2.581	1.991
Mittelbar über NetCologne GmbH				
NetAachen GmbH, Aachen	31.12.2022	84,00	11.635	3.177
Mittelbar über HGK AG und NESKA GmbH				
CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land Service, Köln	31.12.2022	77,50	2.322	1.887
Mittelbar über RheinEnergie Windkraft GmbH, AggerEnergie GmbH und BELKAW GmbH				
Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2022	76,30	3.897	4.342
Mittelbar über KVB AG				
Schilling Omnibusverkehr GmbH, Hürth	31.12.2022	51,00	4.782	1.470
Mittelbar über HGK AG und KVB AG				
DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH, Köln	30.09.2022	51,00	2.626	1.680
Mittelbar über HGK Shipping GmbH				
HGK Shipping Rotterdam B.V., Rotterdam/Niederlande	31.12.2022	100,00	1.636	889
Niedersächsische Verfrachtungs-Gesellschaft mbH, Hannover	31.12.2022	100,00	1.004	1.953
HGK Ship Management Lux S.à r.l., Wasserbillig/Luxemburg	31.12.2022	100,00	847	156
HGK Schiffsbeteiligung B. V., Druten/Niederlande	31.12.2022	100,00	12.493	2
DGA Shipping B.V., Antwerpen/Belgien	31.12.2022	55,00	13.542	3.822

	<i>Stand:</i>	<i>Anteil am Kapital</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung</i>
		<i>%</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Mittelbar über HGK Schiffsbeteiligung B.V.				
Amadeus Silver B.V., Druten/Niederlande	31.12.2022	100,00	4.724	743
Amadeus Gold B.V., Druten/Niederlande	31.12.2022	100,00	4.010	681
Mittelbar über HGK Ship Management Lux S.à r.l.				
HGK Pushbarging Lux S.à r.l., Wasserbillig/Luxemburg	31.12.2022	100,00	1.890	-1.736
HGK Liquid Shipping Lux S.à r.l., Wasserbillig/Luxemburg	31.12.2022	100,00	348	-746
Mittelbar über Wijnhoff & van Gulpen & Larsen B.V.				
NAVITANK B.V., Antwerpen/Belgien	31.12.2022	100,00	171	79
2. Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind				
Mittelbar über RheinEnergie AG				
ENERGOTEC Energietechnik GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	307	-3
GT-HKW Niehl GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	25	23
RheinEnergie Biokraft Randkanal-Nord GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2022	100,00	1.584	622
RheinEnergie Biokraft Verwaltungs GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	27	-
RheinEnergie Industrielösungen GmbH, Ludwigshafen am Rhein	31.12.2022	100,00	25	-14
AGO GmbH Energie+Anlagen, Kulmbach	31.12.2021	100,00	8.692	334
TanKE GmbH, Köln	31.12.2021	100,00	-549	-1.709
Mittelbar über AggerEnergie GmbH				
Energiewerke Waldbröl GmbH, Waldbröl	31.12.2021	100,00	1.160	-107
Mittelbar über RheinEnergie Windkraft GmbH				
RheinEnergie Windkraft Geschäftsführungs- GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	32	7
Mittelbar über BELKAW GmbH				
Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach	31.12.2022	100,00	25	-2.719
Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH, Burscheid	31.12.2022	100,00	25	-1.531

	<i>Stand:</i>	<i>Anteil am Kapital</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung</i>
		<i>%</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Mittelbar über Schilling Omnibusverkehr GmbH				
K.R.B.-Busreisen GmbH, Hürth	31.12.2022	100,00	42	66
MK Fahrzeugservice GmbH, Hürth	31.12.2022	100,00	50	751
Mittelbar über moderne stadt GmbH				
Butzweilerhof Verwaltung GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	68	32
Mittelbar über HGK Shipping GmbH				
HGK Logistics S.à r.l., Sarreguemines/Frankreich	31.12.2021	100,00	409	28
AMADEUS Schifffahrts- und Speditionsgesellschaft mbH, Duisburg	31.12.2021	90,00	1.455	1.397
BeKa HGK GmbH, Kehl	31.12.2021	100,00	360	154
Mittelbar über HGK Schiffsbeteiligung B.V.				
Amadeus Titanium B.V., Druten/Niederlande	31.12.2021	100,00	6.083	249
Mittelbar über HGK Ship Management Lux S.à r.l.				
HGK Dry Bulk Shipping Lux S.à r.l., Wasserbillig/Luxemburg	31.12.2021	100,00	-302	179
Mittelbar über RheinEnergie Solar GmbH				
Münchberg Solar GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	2.970	3.247
Mittelbar über METRONA GmbH				
METRONA POLSKA Pomiary i Rozcieczenia Sp. z o.o., ¹⁾ Warschau/Polen	31.12.2021	100,00	7.017	337
Mittelbar über BRUNATA-METRONA GmbH				
cowelio GmbH, Hürth	31.12.2021	51,00	-252	-468
Mittelbar über NetCologne mbH				
NetCologne IT Services GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	2.534	1.570
Mittelbar über KVB AG				
Kölner Seilbahn-Gesellschaft mbH, Köln	31.12.2022	100,00	1.700	-510
WESTIGO GmbH Eisenbahnverkehrsunternehmen, Köln	31.12.2022	100,00	200	-14
KSV - Kölner Schulbusverkehr GmbH, Köln	31.12.2021	51,00	727	627
Mittelbar über HGK Dry Shipping GmbH				
HGK Dry Shipping Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg (vormals Bunkerbetriebe Büchting GmbH)	31.12.2021	100,00	231	-9

	<i>Stand:</i>	<i>Anteil am Kapital</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung</i>
		<i>%</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Mittelbar über NESKA GmbH				
Pohl & Co. GmbH, Hamburg	31.12.2022	100,00	1.073	2.105
KCT Krefelder Container Terminal GmbH, Krefeld	31.12.2022	100,00	25	–
neska Intermodal GmbH, Duisburg	31.12.2022	100,00	1.000	3.639
neska Container Line B.V., Rotterdam/Niederlande	31.12.2022	100,00	3.985	2.743
Mittelbar über neska Intermodal GmbH				
Rhein-Ruhr Terminal Gesellschaft für Container- und Güterumschlag mbH, Duisburg	31.12.2022	100,00	1.571	3.648
Mittelbar über HGK AG				
Rheinland Cargo Schweiz, Basel/Schweiz ¹⁾	31.12.2022	100,00	736	534
Fusion Cologne GmbH, Köln	31.12.2022	100,00	*	*
Mittelbar über HGK AG und CTS Container- Terminal GmbH Rhein-See-Land Service				
KCG Knapsack Cargo GmbH, Hürth	31.12.2021	77,00	225	-3
Mittelbar über moderne stadt GmbH und Stadtwerke Köln GmbH				
modernes köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH, Köln	31.12.2022	66,00	2.610	-227
Mittelbar über Windfarm Idesheim GmbH & Co. KG				
Eifel Wind Infra GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2022	57,10	5	–
II. Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind				
1. Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind				
Mittelbar über RheinEnergie AG				
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen	31.12.2021	50,00	80.309	9.313
Stadtwerke Leichlingen GmbH, Leichlingen	31.12.2021	49,00	6.582	1.115
Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG, Lohmar	31.12.2021	49,00	12.416	1.562
evd energieversorgung dormagen gmbh, Dormagen	31.12.2021	49,00	18.804	5.525
Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf	31.12.2021	40,00	39.538	9.856
rhenag Rheinische Energie AG, Köln	31.12.2022	33,30	146.877	32.631

	<i>Stand:</i>	<i>Anteil am Kapital</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung</i>
		<i>%</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Mittelbar über HGK AG				
RheinCargo GmbH & Co. KG, Neuss	31.12.2021	50,00	60.373	4.903
2. Assoziierte Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind				
Mittelbar über RheinEnergie AG				
Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- u. Beteiligungsgesellschaft mbH, Leverkusen	31.12.2021	50,00	66	2
RheinWerke GmbH, Düsseldorf	31.12.2021	50,00	4.942	-57
Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG, Bornheim	31.12.2021	49,00	7.077	226
Stromkontor Rostock Port GmbH, Rostock	31.12.2021	49,00	6.958	490
Stadtwerke Pulheim GmbH, Pulheim	31.12.2021	49,00	2.679	378
AS 3 Beteiligungs GmbH, Essen	31.12.2021	49,00	29.738	1.520
Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH, Lohmar	31.12.2021	49,00	30	2
Stadtwerke Sankt Augustin GmbH, Sankt Augustin	31.12.2021	45,00	12.822	190
COLONIA-CLUJ-NAPOCA-Energie S.R.L., Klausenburg/Rumänien	31.12.2022	33,33	5.880	2.379
chargecloud GmbH, Köln	31.12.2021	33,33	3.115	-1.281
GWAdriga GmbH & Co. KG, Berlin	31.12.2022	31,00	697	-2.961
GWAdriga Verwaltungs GmbH, Berlin	31.12.2022	31,00	24	-1
rostock EnergyPort cooperation GmbH, Rostock	31.12.2022	24,96	*	*
Mittelbar über Gasversorgungsgesellschaft Rhein-Erft GmbH				
Wärmegesellschaft Wesseling mbH, Wesseling	31.12.2021	50,00	350	78
Wärmegesellschaft RHEIN-ERFT mbH, Hürth	31.12.2021	49,80	25	724
Mittelbar über NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor GmbH				
MASSLOG GmbH, Duisburg	31.12.2022	50,00	866	194
Mittelbar über AggerEnergie AG				
AggerService GmbH, Gummersbach	31.12.2021	50,00	477	300
Mittelbar über BELKAW GmbH				
Erdgasversorgung Oberleichlingen GmbH, Leichlingen	31.12.2022	50,00	1.631	166

	<i>Stand:</i>	<i>Anteil am Kapital</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung</i>
		<i>%</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Mittelbar über HGK AG				
Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH, Köln	31.12.2021	50,00	354	-151
RheinCargo Verwaltungs-GmbH, Neuss	31.12.2021	50,00	46	2
RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln	31.12.2021	26,00	84	39
Mittelbar über HGK Shipping GmbH				
Buss HGK Verwaltung GmbH, Duisburg	31.12.2021	50,00	26	-
Buss HGK Logistics GmbH & Co. KG, Duisburg	31.12.2021	50,00	1.103	346
Mittelbar über RheinEnergie Windkraft GmbH				
RheinEnergie-Stadtwerke Duisburg Windpark Verwaltung GmbH, Duisburg	31.12.2021	50,00	24	-2
Windpark Fleetmark II GmbH & Co. KG, Duisburg	31.12.2021	40,10	12.882	308
Windpark Koßdorf III GmbH & Co. KG, Duisburg	31.12.2021	40,10	5.882	320
Windpark Staustein GmbH & Co. KG, Duisburg	31.12.2021	40,10	5.039	-46
Mittelbar über RheinEnergie HKW Rostock GmbH				
KNG Kraftwerks- und NETZGesellschaft mbH, Rostock	31.12.2021	49,60	545	8
Mittelbar über CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land Service				
DCH Düsseldorfer Container-Hafen GmbH, Düsseldorf	31.12.2022	49,00	3.698	2.456
Mittelbar über METRONA GmbH				
Metrona Union GmbH, München	31.12.2021	44,00	4.791	167
METRONA S.r.l., Rom/Italien	31.12.2021	44,00	45	5
Mittelbar über HGK Ship Management Lux S.à r.l.				
Scheepsexploitation Maatschaapij Arnhem B.V., Nijmegen/Niederlande	31.12.2021	33,00	479	60
Scheepsexploitation Maatschaapij Nijmegen B.V., Nijmegen/Niederlande	31.12.2021	33,00	665	86
Mittelbar über Windfarm Weimar GmbH & Co. KG				
Münsterland Wind Infra GmbH & Co. KG, Stuttgart	31.12.2021	29,40	3	-

	<i>Stand:</i>	<i>Anteil am Kapital</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung</i>
		<i>%</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Mittelbar über Stadtwerke Köln GmbH				
Radio Köln GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2021	25,00	511	581
KLAR GmbH, Overath	31.12.2022	24,90	*	*
III. Andere Beteiligungen				
Mittelbar über GEW Köln AG				
Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	31.12.2021	20,00	558.030	71.442
Mittelbar über neska Intermodal GmbH				
Logistikzentrum RuhrOst Betreibergesellschaft mbH, Bönen	31.12.2021	20,00	565	14
Mittelbar über RheinEnergie AG				
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH, Bonn	31.12.2021	13,71	159.698	51.374
8 KU GmbH, Berlin	31.12.2021	12,50	285	12
450 MHz Beteiligung GmbH	31.12.2021	10,00	17.461	-40
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2021	6,70	1.079	50
Mittelbar über KVB AG				
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2021	10,10	5.265	623
Mittelbar über BELKAW GmbH				
Biogas Pool 2 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Unna	31.12.2021	7,34	1.351	184

* Wert liegt nicht vor

1) Währungsdifferenzen aus der Umrechnung

2) Ergebnis vor Verwendung = Ergebnis nach Steuern abzüglich Sonstige Steuern

6 Vorräte

	Konzern		SWK	
	<i>2022</i> Tsd. €	2021 Tsd. €	<i>2022</i> Tsd. €	2021 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	83.420	74.303	3	3
Unfertige Leistungen	224.663	202.060	225	114
Waren	73.196	73.879	7	9
Geleistete Anzahlungen	831	555	-	-
Gesamt	382.110	350.797	235	126

Die Vorräte haben sich im Konzern zum Stichtag um 31,3 Mio. € erhöht. Davon entfallen ca. 9,1 Mio. € auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Wesentlichen aus stichtagsbezogener Bevorratung der RheinEnergie und NetCologne, sowie 22,6 Mio. € auf die Erhöhung der unfertigen Leistungen, bedingt durch städtebauliche Projekte der moderne stadt.

7 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Konzern		SWK	
	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	862.260	787.799	454	947
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.578	25.249	497.452	357.644
davon aus				
– Lieferungen und Leistungen	(7.847)	(5.187)	(–)	(–)
– sonstigen Vermögensgegenständen	(20.731)	(20.062)	(497.452)	(357.644)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.501	9.752	133	145
davon aus				
– Lieferungen und Leistungen	(11.525)	(7.921)	(–)	(–)
– sonstigen Vermögensgegenständen	(1.976)	(1.831)	(133)	(145)
Forderungen gegen die Stadt Köln	19.290	286.214	–	256.708
davon aus				
– Lieferungen und Leistungen	(11.540)	(17.987)	(–)	(3.856)
– sonstigen Vermögensgegenständen	(7.750)	(268.228)	(–)	(252.852)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Stadt Köln	7.814	6.141	50	45
davon aus				
– Lieferungen und Leistungen	(7.766)	(6.035)	(50)	(45)
– sonstigen Vermögensgegenständen	(48)	(105)	(–)	(–)
Sonstige Vermögensgegenstände	1.778.136	993.785	54.234	56.538
Gesamt	2.709.579	2.108.940	552.323	672.027

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** des Konzerns ist auch der abgegrenzte Verbrauch des Energieversorgungsbereichs zwischen Ablese- und Bilanzstichtag erfasst. Ein wesentlicher Bestandteil der sonstigen Vermögensgegenstände sind im Berichtsjahr die Nettositionen aus Initial Margins, die im Rahmen der Energiebeschaffung an den Börsen durch die RheinEnergie Trading anfallen und die sich aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise deutlich erhöht haben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des Konzerns sind bis auf 13,3 Mio. € (Vorjahr 14,2 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig. 3,5 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €) haben eine Restlaufzeit von über fünf Jahren. 9,8 Mio. € (Vorjahr 10,5 Mio. €) haben eine Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren. Davon entfallen auf die sonstigen Vermögensgegenstände 8,3 Mio. € (Vorjahr 7,1 Mio. €) und auf Forderungen gegen die Stadt Köln 1,5 Mio. € (Vorjahr 1,5 Mio. €). Der Restbetrag in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €) gehört zu den Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der SWK sind ausschließlich kurzfristig.

8 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die flüssigen Mittel der SWK enthalten grundsätzlich unkündbare Termingelder mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten bis zu 14 Monate in Höhe von 265 Mio. € (Vorjahr 350 Mio. €). Im Konzern sind 290 Mio. € (Vorjahr 420 Mio. €) enthalten.

9 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten im Konzern beinhaltet unter anderem ein Disagio aus einer Darlehensaufnahme in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €).

10 Aktive latente Steuern

Die **latenten Steuern** wurden gemäß § 274 HGB und § 306 HGB durch das bilanzorientierte Temporary-Konzept ermittelt. Die Berechnung künftiger Steuerbe- und -entlastungen wurde auf der Basis des konzerneinheitlichen Steuersatzes von 32,45 % vorgenommen.

Die Aktivüberhänge bei der SWK in Höhe von 259,5 Mio. € und im Konzern in Höhe von 279,2 Mio. € werden nicht in der Bilanz angesetzt. Die latenten Steuern aus der Konsolidierung nach § 306 HGB wurden in der Bilanz unsaldiert angesetzt.

Es wurde eine Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern vorgenommen.

	Konzern ¹⁾		SWK ²⁾	
	<i>Aktive latente Steuern</i>	<i>Passive latente Steuern</i>	<i>Aktive latente Steuern</i>	<i>Passive latente Steuern</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Anlagevermögen	93.233	9.947	77.767	–
Umlaufvermögen	8.331	3	7.209	–
Ergänzungskapital	–	–	795	–
Sonderposten	–	24	–	–
Steuerrückstellung	581	–	–	–
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	83.449	1.911	78.285	–
Sonstige Rückstellungen	100.482	90	95.448	–
Verbindlichkeiten	59	191	–	–
Nutzbare Verlustvorträge	5.506	320	–	–
Gesamt	291.641	12.486	259.504	–

1) aus den Einzelabschlüssen der SWK und der konsolidierten Tochterunternehmen

2) aus dem Organkreis

11 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der SWK ist voll eingezahlt.

12 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen der SWK belaufen sich auf 361,1 Mio. €. Die Gewinnrücklagen des Konzerns sind um 64,3 Mio. € höher als im Vorjahr.

Die Änderungen in den Gewinnrücklagen des Konzerns können auch dem Eigenkapitalspiegel entnommen werden.

13 Nicht beherrschende Anteile

Am Eigenkapital des Konzerns ist die Stadt Köln mit einem Anteil von 187,3 Mio. € (Vorjahr 182,2 Mio. €, bei Anwendung der neuen Ermittlungsmethode 183,9 Mio. €) beteiligt. Der Anteil des E.ON-Konzerns erhöht sich auf 188,4 Mio. € (Vorjahr 188,5 Mio. €; bei Anwendung der neuen Ermittlungsmethode 186,4 Mio. €). Auf die übrigen fremden Gesellschafter entfallen 131,7 Mio. € (Vorjahr 125,1 €, bei Anwendung der neuen Ermittlungsmethode 131,2 Mio. €).

14 Erhaltene Investitionszuwendungen

Hierbei handelt es sich ausschließlich um noch nicht verrechnete Investitionszuwendungen von 79,3 Mio. € (Vorjahr 93,9 Mio. €). Davon entfallen auf die KVB 45,6 Mio. €, auf die HGK 9,7 Mio. € sowie 24,0 Mio. € auf die RheinEnergie.

15 Rückstellungen

	Konzern		SWK	
	2022	2021	2022	2021
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	554.327	534.026	12.989	12.672
Steuerrückstellungen	102.233	98.419	82.603	77.235
Sonstige Rückstellungen	1.047.637	806.792	13.668	15.096
Gesamt	1.704.197	1.439.237	109.260	105.003

Die Rückstellungen des Konzerns haben sich von 1.439,2 Mio. € auf 1.704,2 Mio. € erhöht. Davon entfallen auf Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 20,3 Mio. € und auf sonstige Rückstellungen 240,8 Mio. €. Auf die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen entfallen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten (221,4 Mio. €) und die Bildung bzw. Erhöhung von Drohverlustrückstellungen im Geschäftsjahr (22,8 Mio. €). Der verbleibende Betrag entfällt auf Steuerrückstellungen.

In den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind Pensions-, Versorgungs- und Deputatsverpflichtungen enthalten. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 und 6 HGB. Der 10-Jahres-Zinssatz beträgt 1,79 % und der 7-Jahres-Zinssatz beträgt 1,45 %. Der Unterschiedsbetrag beläuft sich im Konzern auf 24,9 Mio. € (Vorjahr 27,4 Mio. €), bei der SWK auf 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €).

Die **Steuerrückstellungen** der SWK haben sich gegenüber dem Vorjahr um 5,4 Mio. € erhöht. Die Rückstellungen für die Gewerbesteuer haben sich um 6,5 Mio. € erhöht. Gegenläufig ist die Rückstellung für die Körperschaftsteuer um 1,1 Mio. € gesunken. Die Rückstellungen für die Umsatzsteuer sind unverändert.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Konzernabschluss ungewisse Verbindlichkeiten, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und unterlassene Instandhaltungen. Bei der SWK handelt es sich um Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten sowie im Wesentlichen um Rückstellungen für Zinsen.

Im Konzern erfolgte eine vollständige Saldierung der zur Deckung zukünftiger Verpflichtungen aus Altersversorgungsverträgen vorgesehenen Termingelder von 23,5 Mio. €. Der Nennwert entspricht den Anschaffungskosten. Bei der SWK beträgt nach Verrechnung des Deckungsvermögens von 0,8 Mio. € die Rückstellung für Altersteilzeit 0,7 Mio. €.

16 Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten des Konzerns gegenüber Kreditinstituten sind 43,7 Mio. € (Vorjahr 52,5 Mio. €) durch Grundpfandrechte gesichert.

SWK-Konzern						
	mit einer Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt	davon
	<i>bis 1 Jahr</i>	<i>von mehr als 1 bis 5 Jahre</i>	<i>über 5 Jahre</i>	31.12.2022	31.12.2021	<i>bis 1 Jahr</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	532.120	562.804	603.451	1.698.375	1.475.028	296.985
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.776	18.524	–	31.300	31.545	18.045
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	613.010	315	–	613.325	526.170	525.810
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.886	–	–	27.886	17.565	17.565
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Stadt Köln	359	–	–	359	191	191
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.776	–	–	1.776	1.098	1.098
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Köln	9.522	–	–	9.522	8.823	8.815
Sonstige Verbindlichkeiten	675.436	609.581	112.542	1.397.559	1.685.090	1.065.470
davon						
– aus Steuern	(51.583)	(–)	(–)	(51.583)	(75.871)	(75.871)
– im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.483)	(–)	(–)	(1.483)	(2.535)	(2.535)
Gesamt	1.872.885	1.191.224	715.993	3.780.102	3.745.510	1.933.979

Ein wesentlicher Bestandteil der sonstigen Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr die Nettopositionen aus Initial Margins sowie Kaskadierungen, die im Rahmen der Energiebeschaffung an den Börsen durch die RheinEnergie Trading anfallen und die sich aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise deutlich erhöht haben.

Die Verbindlichkeiten des Konzerns mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren betragen im Vorjahr 1.045,7 Mio. €, davon entfielen auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 572,9 Mio. €. 13,5 Mio. € betrafen erhaltene Anzahlungen. Der restliche Betrag entfiel auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 0,3 Mio. € und auf sonstige Verbindlichkeiten mit 459,0 Mio. €. Bei den Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren entfielen vom Gesamtbetrag von 765,8 Mio. € auf Kreditinstitute 605,2 Mio. € und 160,6 Mio. € auf die sonstigen Verbindlichkeiten.

Stadtwerke Köln GmbH						
	mit einer Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt	davon
	<i>bis 1 Jahr</i>	<i>von mehr als 1 bis 5 Jahren</i>	<i>über 5 Jahre</i>	31.12.2022	31.12.2021	<i>bis 1 Jahr</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.279	46.500	104.000	230.779	292.244	141.744
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	431	–	–	431	766	766
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	600.976	–	–	600.976	942.565	942.565
Sonstige Verbindlichkeiten	34.014	8.613	11.500	54.127	75.126	55.086
davon						
– aus Steuern	(26.394)	(–)	(–)	(26.394)	(49.513)	(49.513)
– im Rahmen der sozialen Sicherheit	(265)	(–)	(–)	(265)	(315)	(315)
– gegenüber der Stadt Köln	(4.053)	(–)	(–)	(4.053)	(2.809)	(2.809)
Gesamt	715.700	55.113	115.500	886.313	1.310.701	1.140.161

Im Vorjahr bestanden Verbindlichkeiten (sonstige Verbindlichkeiten) mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren in Höhe von 41,0 Mio. € und mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren in Höhe von 129,5 Mio. €.

17 Passive latente Steuern

Bei der Position handelt es sich um latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB von 32,1 Mio. € (Vorjahr 35,4 Mio. €).

Finanzinstrumente

Im Konzern setzen die RheinEnergie Trading, die AggerEnergie, Solarpark Bronkow und NetRegio derivative Finanzinstrumente ein.

Die Bewirtschaftungskonzepte der RheinEnergie Trading sehen vor, alle Absatz- und Beschaffungspositionen sowie Absicherungen auf diese Positionen je bewirtschaftete Commodity und Geschäftszweck in Portfolien (Hedge und Isolierte Optimierung) zu bündeln und zu Bewertungseinheiten zusammenzufassen, welche entsprechend interner Richtlinien festgelegten Bewirtschaftungs- und Hedgingstrategien unterliegen. Die Bewertungseinheiten werden bilanziell nach der Einfrierungsmethode abgebildet. In Form von Macro-Hedges (Absicherung von mehreren Risikoarten mit einem Sicherungsinstrument bzw. -geschäft) werden die aus Marktpreisschwankungen resultierenden Preisänderungsrisiken aus Strom, Gas und Emissionszertifikaten gesichert.

Innerhalb einer Bewertungseinheit werden Mengen- und Preisrisiken bewirtschaftet und abgesichert. Die Bewirtschaftung der Portfolien erfolgt sowohl mit liquiden Börsen-, Spot- und Futuresprodukten als auch mit OTC-Spot- und Forwardkontrakten.

Zur preislichen Absicherung von indizierten Beschaffungs- und Absatzkontrakten werden derivative Finanzinstrumente in Form von Termingeschäften, inklusive Futures und Swaps, eingesetzt.

Grundsätzlich sind verschiedene Produkte zur Absicherung der indizierten Basispositionen einsetzbar. Diese beziehen sich auf Kohle- und CO₂-Indizierungen in festgelegten Qualitäten und sind in internen Hedgingkonzepten verankert. Swaps werden für Kohlepositionen eingesetzt. Die Absicherung von Preisrisiken aus CO₂-Positionen erfolgt durch Termin- und Spotgeschäfte, welche die Preisbildung des Basisgeschäfts im relevanten Zeitraum nachbilden. Währungsabsicherungen waren für den betrachteten Zeitraum aufgrund der eingesetzten Sicherungsstrategien nicht notwendig. Die Absicherungsgeschäfte werden über externe Anbieter getätigt. Die aus Handels- bzw. Beschaffungspositionen resultierenden Risiken gleichen sich innerhalb des durch die Risikorichtlinien vorgegebenen Zeitrahmens, der sich an der Liquidität der Märkte orientiert, bis Ende 2023 nahezu vollständig aus.

Im Rahmen interner Risikorichtlinien ist ein möglichst hohes Maß an Absicherung gegenüber Preis- und Mengenschwankungen maßgeblich, wobei die Referenzen von Grund- und Sicherungsgeschäften gemäß der Hedgingkonzeption identisch sind bzw. im Falle weniger liquider Märkte hoch korrelieren, um einen möglichst hohen Effektivitätsgrad der Absicherung zu gewährleisten.

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente entspricht grundsätzlich dem Marktwert der Instrumente, soweit dieser verlässlich feststellbar ist. Dieser Wert wird abgeleitet aus Börsennotierungen beziehungsweise Notierungen der dem Produkt zugrundeliegenden Marktgebiete. Liegt ein verlässlich feststellbarer Marktwert aufgrund geringer Liquidität des Produktes nicht vor, wird der beizulegende Zeitwert aus dem Marktwert gleichartiger Finanzinstrumente abgeleitet oder mithilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Bei der Anwendung der Bewertungsmethoden werden insbesondere die Terminkurse, Marktpreise für Produkte sowie Volatilitäten der Vergangenheit und ähnliche Parameter berücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Positionen, die einem Preisänderungsrisiko ausgesetzt waren:

	<i>Hedge</i>	<i>Isolierte Optimierung</i>
Strom Kauf (MWh)	20.456.977	443.832
Strom Verkauf (MWh)	20.548.436	443.832
Underlying Kohle (t)	713.398	–
Absicherung Kohle (t)	713.398	–
CO ₂ Kauf (t)	6.936.867	–
CO ₂ Verkauf (t)	6.936.837	–
Herkunftsnachweise Kauf (MWh)	8.950.073	–
Herkunftsnachweise Verkauf (MWh)	8.934.182	–
Gas Kauf (MWh)	37.557.113	1.357.420
Gas Verkauf (MWh)	37.516.933	1.357.420

Die Höhe der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beträgt 4.347,4 Mio. € (Vorjahr 6.347 Mio. €). In dieser Höhe werden zum Abschlussstichtag negative Wert- und Zahlungsstromänderungen vermieden.

Bei der AggerEnergie wurde zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos für acht variabel verzinsliche Darlehen von insgesamt 9.368,5 Tsd. € jeweils eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB gebildet, bestehend aus dem variabel verzinslichen Darlehen (Grundgeschäft) und einem Zinsswap (Sicherungsgeschäft) in gleicher Höhe. Da die dem Grund- und Sicherungsgeschäft zugrunde liegenden Parameter wie Nominalwert, Laufzeit, Zinssätze und Zinszahlungstermine vollständig aufeinander abgestimmt sind, haben sich die gegenläufigen Zahlungsströme dieser Geschäfte bis zum Abschlussstichtag vollständig ausgeglichen und werden sich im jeweiligen Sicherungszeitraum voraussichtlich vollständig ausgleichen. Auf die Bilanzierung einer Drohverlustrückstellung konnte vor dem Hintergrund der Anwendung von § 254 HGB insoweit verzichtet werden.

Ein variabel verzinstes Darlehen über 4.500 Tsd. € wird bei der Solarpark Bronkow über ein Zinssicherungsgeschäft in einen Festzins umgewandelt. Da Laufzeit, Höhe und Indizes des Sicherungsschäfts mit dem aufgenommenen Darlehen gleichlautend sind, gleichen sich Änderungen von Wert- und Zahlungsströmen vollständig aus.

Für ein Darlehen der NetRegio besteht eine variable Zinsvereinbarung zu einem Nominalbetrag von 80 Mio. €, welche durch einen Zinsswap abgesichert wurde. Der beizulegende Zeitwert zum Stichtag beträgt 1,8 Mio. €. Das Darlehen und der zugehörige Zinsswap werden als Bewertungseinheit nach der Einfrierungsmethode ermittelt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

Den Konzern binden die Bezugsverträge für Strom, Erdgas, Wirbelschichtbraunkohle und Wasser sowie Mietverträge über Geschäftsräume und Software. Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich im Konzern auf 248,8 Mio. € (Vorjahr 248,0 Mio. €). Der Posten beinhaltet auch variable Mietzahlungen, diese wurden für die Angabe zum Stichtag auf Grund von Erfahrungen der Vorjahre geschätzt. Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen summiert sich im Konzern auf 886,9 Mio. € (Vorjahr 761,9 Mio. €), das restliche Bestellobligo beläuft sich auf 186,6 Mio. € (Vorjahr 170,5 Mio. €). Die finanziellen Verpflichtungen aus Kaufkontrakten im Energiehandel betragen 3.724,2 Mio. € (Vorjahr 4.115,3 Mio. €).

Auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens bei einem Rechnungszinssatz von 1,79 % und einer systemkonformen Anwartschaftsdynamik sowie einer Rentendynamik von 1 % nach den Richttafeln 2018G von Heubeck bestehen Fehlbeträge aus den Versorgungsverpflichtungen der Zusatzversorgungskassen (ZVK) gegenüber den versicherten Mitarbeitenden und ehemaligen Mitarbeitenden in Höhe von 632,8 Mio. € (Vorjahr 617,6 Mio. €) im Konzern und 14,0 Mio. € (Vorjahr 14,2 Mio. €) bei der SWK.

Die Bürgschaftsverpflichtungen der SWK beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 142,9 Mio. € (Vorjahr 147,9 Mio. €) und betrafen ausschließlich verbundene Unternehmen. Eine Inanspruchnahme ist aufgrund der Einbindung der Gesellschaften in den Cash-Pool der SWK sehr unwahrscheinlich.

Des Weiteren bestehen bei der SWK sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen von jährlich 3,5 Mio. € (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 3,5 Mio. €). Bei einer Fortführung der abgeschlossenen Verträge entstehen in den Folgejahren finanzielle Verpflichtungen in ähnlicher Größenordnung.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnungen

18 Umsatzerlöse Konzern (ohne Energiesteuer)

Geschäftsfelder	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €
Energie und Wasser	9.348.636	5.065.177
Öffentlicher Personennahverkehr	234.234	258.758
Abfallentsorgung und -verwertung	316.975	319.199
Telekommunikation	304.862	297.725
Hafenumschlag und Güterverkehr	631.652	488.114
Liegenschaften	12.868	16.353
Sonstige Geschäftsfelder	172.817	166.610
Gesamt	11.022.044	6.611.936

Der Anteil der periodenfremden Umsatzerlöse belief sich im Berichtsjahr auf 41,3 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €). Im Berichtsjahr enthalten waren Gutschriften in Höhe von 44,3 Mio. €.

Umsatzerlöse Konzern nach Absatzgebieten

	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €
Deutschland	6.240.803	5.098.235
Benelux	3.369.938	776.186
Großbritannien	202.508	213.652
Übriges Europa	1.199.557	513.236
Verbleibende Länder	9.238	10.627
Gesamt	11.022.044	6.611.936

Umsatzerlöse SWK

	2022 <i>Tsd. €</i>	<i>2021</i> <i>Tsd. €</i>
Umsatzerlöse aus der Verwaltungskostenumlage	22.152	21.755
Sonstige Umsatzerlöse	7.349	6.360
Gesamt	29.501	28.115

Der Anteil der periodenfremden Umsatzerlöse belief sich 2022 auf rund 1,6 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €).

19 Sonstige betriebliche Erträge

	Konzern		SWK	
	2022 <i>Tsd. €</i>	<i>2021</i> <i>Tsd. €</i>	2022 <i>Tsd. €</i>	<i>2021</i> <i>Tsd. €</i>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	25.750	30.784	146	303
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	6.581	34.409	17	36
Erträge aus anderen Investitionszuwendungen	3.091	2.467	–	–
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten	25	1.730	–	–
Umlagen an verbundene Unternehmen	–	–	25.968	21.167
Übrige Erträge	209.187	137.657	3.176	4.647
Gesamt	244.634	207.047	29.307	26.153

Die periodenfremden Erträge betragen 49,9 Mio. € Vorjahr (37,3 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge der SWK setzen sich im Wesentlichen aus den Steuerumlagen an die Tochterunternehmen zusammen.

Der Anteil der periodenfremden Erträge der SWK summiert sich im Berichtsjahr auf 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €).

Die Steuerumlagen der SWK enthalten periodenfremde Umlagen in Höhe von 4,5 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €).

20 Materialaufwand

	Konzern	
	2022	2021
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Aufwendungen		
– für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.929.334	3.744.642
– für bezogene Leistungen	1.315.169	1.079.851
Gesamt	9.244.503	4.824.493

In den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind im Wesentlichen die Aufwendungen der Strom- und Gasbeschaffung durch die RheinEnergie Trading enthalten. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Netzentgelte und für bezogene Fremdleistungen.

Im Materialaufwand ist periodenfremder Aufwand (im Vorjahr Ertrag) in Höhe von 21,8 Mio. € (Vorjahr 11,8 Mio. €) enthalten.

21 Personalaufwand

	Konzern		SWK	
	2022	2021	2022	2021
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Entgelte an Mitarbeiter	786.014	764.263	11.202	11.777
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	232.520	232.033	3.917	3.943
– davon für Altersversorgung	(77.888)	(85.266)	(2.005)	(1.969)
– davon restliche soziale Abgaben	(154.632)	(146.767)	(1.912)	(1.974)
Gesamt	1.018.534	996.296	15.119	15.720

Die SWK bietet den Mitarbeitenden eine betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 3 BetrAVG im Rahmen der Unterstützungskasse „RheinRegio Zukunftssicherung e.V.“ an.

Die Leistungszusage umfasst die Gesamtleistung aus den von der Unterstützungskasse auf das Leben des Begünstigten abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen. Bei Entgeltumwandlung zur Begründung einer zusätzlichen Altersvorsorge bei der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) entstehen kapitalgedeckte und unverfallbare Anwartschaften der Versicherten gegenüber der ZVK.

Anzahl der Mitarbeitenden im Jahresdurchschnitt

	Konzern		SWK	
	2022	2021	2022	2021
Mitarbeiter	13.519	13.307	151	145
Auszubildende	479	508	2	2
Gesamt	13.998	13.815	153	147

Die Anzahl der Mitarbeitenden im Konzern (ohne Auszubildende) teilt sich auf in 6.473 gewerbliche Mitarbeitende (Vorjahr 6.498) und 7.046 Angestellte (Vorjahr 6.808). Die Mitarbeitenden der SWK sind ausschließlich Angestellte.

22 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie Umlaufvermögen

Die handelsrechtlichen Abschreibungen des Konzerns betragen 310,2 Mio. € (Vorjahr 336,2 Mio. €). Im Vorjahr waren 9,6 Mio. € außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten.

23 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Konzern		SWK	
	2022	2021	2022	2021
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Konzessionsabgaben	103.738	108.760	–	–
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.232	3.466	–	–
Übrige	447.052	399.652	15.842	13.844
Gesamt	554.022	511.878	15.842	13.844

Von den Aufwendungen im Konzern sind 13,6 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €) periodenfremd. Von den Aufwendungen bei der SWK sind 1,6 Mio. € periodenfremd (Vorjahr 0,7 Mio. €).

24 Finanzergebnis

	Konzern		SWK	
	2022	2021	2022	2021
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne*	11.731	5.870	–	–
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	26.012	12.554	–	–
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.240	1.328	6.123	1.277
Erträge aus (anderen) Beteiligungen	21.021	17.143	12.112	10.682
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.373	2.285	2.651	2.932
Aufwendungen aus Verlustübernahme**	-4.568	-4.254	–	–
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56.203	-57.408	-4.878	-2.276
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-7.158	-886	-298	–
Gesamt	4.448	-23.368	15.710	12.615

* Die aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne der SWK in Höhe von 221,5 Mio. € (Vorjahr 229,7 Mio. €) werden nicht im Finanzergebnis gezeigt, sondern stellen eine eigenständige Position in der Gewinn- und Verlustrechnung der SWK dar.

** Die Aufwendungen aus Verlustübernahme der SWK in Höhe von 162,5 Mio. € (Vorjahr 165,3 Mio. €) werden nicht im Finanzergebnis gezeigt, sondern stellen eine eigenständige Position in der Gewinn- und Verlustrechnung der SWK dar.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinserträge aus Steuern von Organgesellschaften in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €).

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen der SWK sind Zinsen aus Steuern in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €), davon 0,0 Mio. € periodenfremd (Vorjahr 0,3 Mio. €), und Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) enthalten.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen des Konzerns beinhalten 12,8 Mio. € (Vorjahr 19,9 Mio. €) aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen beinhaltet 8,9 Mio. € periodenfremde Aufwendungen sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 6,6 Mio. €.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von dauernden Wertminderungen an den Beteiligungen RheinCargo, modernes köln und der TankE.

Die Erträge und Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen sind bei der SWK in folgenden Posten enthalten:

	SWK	
	<i>2022</i> Tsd. €	2021 Tsd. €
Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen erhaltene Gewinne	221.489	229.707
Erträge aus Beteiligungen	11.979	10.537
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.030	748
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.648	2.929
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-162.517	-165.349
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.401	0

25 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Diese Position setzt sich sowohl bei der SWK als auch im Konzern aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer zusammen. Darin sind bei der SWK Steueraufwendungen für Vorjahre in Höhe von 4,5 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €) und im Konzern ein Aufwand von 4,8 Mio. € (Vorjahr 3,4 Mio. €) aus Vorjahren enthalten. Die Veränderung aktiver und passiver latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen beinhaltet latente Steuererträge im Konzern von 2,5 Mio. € (Vorjahr 3,4 Mio. €).

26 Bilanzgewinn

	SWK	
	<i>2022</i> Tsd. €	2021 Tsd. €
Jahresüberschuss	68.430	72.731
Bilanzgewinn Vorjahr	20.000	50.400
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-28.430	-52.731
Ausschüttung	-20.000	-50.400
Bilanzgewinn	40.000	20.000

Zur Entwicklung des Bilanzgewinns im Konzern verweisen wir auf den Konzern-Eigenkapitalpiegel.

Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn des Vorjahres (20.000 Tsd. €) wurde an die Stadt Köln ausgeschüttet. Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss 2022 von 68.430 Tsd. € eine Ausschüttung in Höhe von 40.000 Tsd. € vorzunehmen.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Anne Lütkes	Rechtsanwältin, Vorsitzende
Marco Steinborn ^{*)}	Betriebsratsvorsitzender, Kölner Verkehrs-Betriebe AG Stellvertretender Vorsitzender
Michael Auer ^{*)}	Betriebsratsvorsitzender, Häfen und Güterverkehr Köln AG (seit 13.06.2022)
Frauke Bendokat ^{*)}	Gewerkschaftssekretärin, Landesfachgruppenleiterin Energiewirtschaft, ver.di Landesbezirk NRW (bis 13.06.2022)
Marion Bohn-Schulz ^{*)}	Freigestellte Schwerbehindertenvertretung, Kölner Verkehrs-Betriebe AG (seit 13.06.2022)
Jörg Detjen, MdR	Rentner
Dr. Ralph Elster, MdR	Bürgermeister der Stadt Köln, Unternehmensberater, Expleo Technology Germany GmbH
Detlef Friesenhahn ^{*)}	Passive Altersteilzeitphase (bis 30.04.2022)
Markus Fürst-Reichelt ^{*)}	Freigestelltes Betriebsratsmitglied, Kölner Verkehrs-Betriebe AG (bis 13.06.2022)
Georg Abraham Gampe ^{*)}	Gewerkschaftssekretär, Fachbereich Ver- und Entsorgung, ver.di Bezirk Köln-Bonn-Leverkusen (seit 13.06.2022)
Lino Hammer, MdR	Fraktionsgeschäftsführer, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN im Kölner Rat
Mike Homann, MdR	Rechtsanwalt, selbstständig Geschäftsführer, SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Christian Joisten, MdR	Leiter Customer Relations & Networking, AVIATICS Cost & Safety Management GmbH & Co. KG
Daniel Kolle ^{*)}	Bezirksgeschäftsführer, ver.di Bezirk Köln-Bonn-Leverkusen
Holger Leonhard ^{*)}	Freigestelltes Betriebsratsmitglied, RheinEnergie AG (bis 13.06.2022)
Stefanie Mägdefrau ^{*)}	Freigestelltes Betriebsratsmitglied, RheinEnergie AG
Gaetano Magliarisi ^{*)}	Betriebsratsvorsitzender, AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH

Christiane Martin, MdR	Freiberuflerin
Andreas Mathes *)	Freigestelltes Betriebsratsmitglied, RheinEnergie AG
Frank Michael Munkler *)	Gewerkschaftssekretär, ver.di Bezirk Köln-Bonn-Leverkusen
Wolfgang Paul *)	Bereichsleiter Finanzen, RheinEnergie AG (seit 01.05.2022)
Bernd Petelkau, MdR	Diplom-Kaufmann
Henriette Reker	Oberbürgermeisterin der Stadt Köln
Ralph Sterck, MdR	Referatsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln

*) Arbeitnehmervertreter/-in

Stand 04.05.2023

Angaben zu den Bezügen der Mitglieder des Aufsichtsrates

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 9. November 2000 erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates der Stadtwerke Köln GmbH für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommene Sitzung des Aufsichtsrates. Gleiches gilt für die Mitglieder des nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung je teilgenommene Sitzung 255,65 €, wobei die Vorsitzende des Aufsichtsrates den doppelten, ihr Stellvertreter den anderthalbfachen Betrag erhielt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden insgesamt 305,1 Tsd. € vergütet, hiervon entfielen 163,3 Tsd. € auf Bezüge von Tochterunternehmen. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge wie folgt:

Mitglieder des Aufsichtsrates	Gesamtbezüge	
	Tsd. €	darin: Bezüge aus Tochter- unternehmen Tsd. €
Michael Auer	7,9	5,8
Frauke Bendokat	16,4	14,1
Marion Bohn-Schulz	2,1	0,0
Jörg Detjen	7,5	3,3
Dr. Ralph Elster	4,0	0,0
Detlef Friesenhahn	2,0	1,0
Markus Fürst-Reichelt	6,3	4,3
Georg Abraham Gampe	8,3	5,9
Lino Hammer	14,8	10,0
Mike Homann	9,8	5,5

Mitglieder des Aufsichtsrates	Gesamtbezüge	
	Tsd. €	darin: Bezüge aus Tochterunternehmen Tsd. €
Christian Joisten	18,3	7,5
Daniel Kolle	12,8	4,3
Holger Leonhard	4,9	2,9
Anne Lütkes	18,0	0,0
Stefanie Mägdefrau	13,5	9,3
Gaetano Magliarisi	14,3	4,5
Christiane Martin	29,8	20,1
Andreas Mathes	31,0	20,5
Frank Michael Munkler	10,5	5,8
Wolfgang Paul	6,4	2,9
Bernd Petelkau	30,8	20,5
Henriette Reker	2,8	0,0
Marco Steinborn	23,7	9,8
Ralph Sterck	9,7	5,7
Gesamt *)	305,1	163,3

*) einschließlich Rundungsdifferenzen

Geschäftsführung

Dr. Dieter Steinkamp

Vorsitzender der Geschäftsführung;
Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG und GEW Köln AG
(bis 31.07.2022)

Andreas Feicht

Vorsitzender der Geschäftsführung;
Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG und GEW Köln AG
(seit 01.08.2022)

Timo von Lepel

Mitglied der Geschäftsführung;
Geschäftsführer der NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH

Stefanie Haaks

Mitglied der Geschäftsführung;
Arbeitsdirektorin und
Vorstandsvorsitzende der
Kölner Verkehrs-Betriebe AG

Michael Theis

Mitglied der Geschäftsführung;
(seit 01.01.2023)

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Stadtwerke Köln GmbH erhalten Bezüge von der Stadtwerke Köln GmbH und von den Konzerngesellschaften, bei denen sie gleichzeitig Mitglied des Vorstandes bzw. der Geschäftsführung sind.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Tantieme, einer Versorgungsregelung für die Geschäftsführungsmitglieder und ihre Hinterbliebenen sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträgen.

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung von 1.680 Tsd. €, davon 1.552 Tsd. € von Tochterunternehmen, die sich wie folgt zusammensetzt:

	Gesellschaft	Festvergütung		Tantieme gezahlt		Sach- und sonstige Bezüge	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Dr. Dieter Steinkamp	SWK	29,8	51,0				
	RE	287,0	492,0	235,2	305,6	10,4	16,9
	GEW	15,6	26,7				
Timo von Lepel	SWK	39,7	38,3				
	NC	255,0	255,0	160,0	160,0	22,6	22,6
Stefanie Haaks	SWK	39,7	38,3				
	KVB	284,7	276,4	65,1	69,5	8,9	9,1
Andreas Feicht	SWK	19,1	0,0				
	RE	184,5	0,0			13,0	0,0
	GEW	10,0	0,0				

	Gesellschaft	Gesamt (je Gesellschaft)		Gesamt (je Geschäftsführer)	
		2022	2021	2022	2021
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Dr. Dieter Steinkamp	SWK	29,8	51,0	578,0	892,2
	RE	532,6	814,5		
	GEW	15,6	26,7		
Timo von Lepel	SWK	39,7	38,3	477,3	475,9
	NC	437,6	437,6		
Stefanie Haaks	SWK	39,7	38,3	398,3	393,3
	KVB	358,6	355,0		
Andreas Feicht	SWK	19,1	0,0	226,6	0,0
	RE	197,5	0,0		
	GEW	10,0	0,0		
				1.680,2	1.761,4

Die Leistungen für den Fall der regulären Vertragsbeendigung sind aufgrund unterschiedlicher Vertragsregelungen in den Anstellungsverträgen differenziert. Die Mitglieder der Geschäftsführung haben nach Ablauf ihrer Anstellungsverträge einen Anspruch auf Zahlung eines Ruhegehaltes analog der jeweiligen Versorgungssystematik im Rahmen der Hauptanstellung.

Herr Feicht erhält eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage. Zum Aufbau dieser Altersversorgung stellt die Gesellschaft jährlich einen Betrag in Höhe von 15 % des Jahresgehaltes zur Verfügung. Die Höhe des Ruhegehaltes ergibt sich aus der Summe der Rentenbausteine.

Die Versorgungsleistungen sind in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt (unmittelbare Versorgungszusage). Dieser Prozentsatz steigt beginnend mit 0 % (Herr von Lepel) bzw. 40 % (Frau Haaks, Herr Dr. Steinkamp) jährlich um 2 % bis zum Höchstprozentsatz von 40 % (Herr von Lepel), 60 % (Frau Haaks) bzw. 65 % (Herr Dr. Steinkamp). Für Herrn Dr. Steinkamp besteht nach Ablauf seines Anstellungsvertrages Anspruch auf Zahlung eines Ruhegehaltes in Höhe seines bis dahin erreichten Versorgungsprozentsatzes.

101 JAHRESABSCHLUSS / KONZERNABSCHLUSS ZUSAMMENGEFASSTER ANHANG DES KONZERNS UND DER STADTWERKE KÖLN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Die Pensionsverpflichtungen im Einzelnen:

	<i>Erreichter * Vers.-%-Satz</i>	<i>Erreichbarer Vers. %-Satz</i>	<i>Zuführung zur Pensionsrück- stellung 2022 Tsd. €</i>	<i>Barwert ** Pensions- rückstellung per 31.12.2022 Tsd. €</i>
	<i>%</i>	<i>%</i>		
Dr. Dieter Steinkamp	65,0	65,0	230,4	1.012,2
Timo von Lepel	6,0	40,0	31,7	85,8
Stefanie Haaks	46,0	60,0	54,6	150,1

* zum 31.12.2022

** Angaben aus dem Gutachten

Während des Geschäftsjahres wurden keine Änderungen der Zusagen vereinbart.

Leistungen, die dem einzelnen Geschäftsführer von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit zugesagt oder im Berichtsjahr gewährt wurden, bestehen wie folgt:

	<i>Tsd. €</i>
Dr. Dieter Steinkamp	48,1
Timo von Lepel	6,0
Stefanie Haaks	1,9
Andreas Feicht	14,0

	<i>Anzahl erreichter Versorgungs- bausteine</i>	<i>Zu multiplizieren mit alters- abhängigem Verrentungs- faktor</i>	<i>Zuführung zur Pensionsrück- stellung (Stand Rück- stellung Vorjahr) Tsd. €</i>	<i>Barwert Pensions- rückstellung per 31.12.2022 Tsd. €</i>
Andreas Feicht	0	0	3,9	3,9

Für die Pensionsverpflichtungen früherer Mitglieder der Geschäftsführung sind im Konzern 41.907 Tsd. €, davon 5.662 Tsd. € bei der SWK, zurückgestellt; als laufende Bezüge wurden 2.131 Tsd. € gezahlt, davon 1.620 Tsd. € von Tochterunternehmen.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen bestanden im Wirtschaftsjahr 2022 keine.

Angaben zu Sponsoringleistungen

Die Köln Messe GmbH erhielt zur Mitfinanzierung eines Messeauftritts zur urbanen Mobilität der Zukunft 72,1 Tsd. €.

Prüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer, der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, berechnete Gesamthonorar gliedert sich wie folgt auf:

	<i>Abschluss- prüfungs- leistungen</i>	<i>Andere Bestätigungs- leistungen</i>	<i>Steuer- beratungs- leistungen</i>	<i>Sonstige Leistungen</i>	<i>Summe</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Stadtwerke Köln GmbH	149,9	14,0	–	–	163,9
Konzerngesellschaften	71,8	–	–	–	71,8
	221,7	14,0	–	–	235,7

Bei den Abschlussprüfungsleistungen der SWK sind 49,9 Tsd. € periodenfremd.

Nachtragsbericht

Rheinlandkooperation der RheinEnergie

Die RheinEnergie und deren Anteilseigner Westenergie AG haben eine strategische Partnerschaft in Form der sogenannten „Rheinlandkooperation“ geschlossen. Die Kooperation bietet der RheinEnergie die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in einem größeren regionalen Raum einzusetzen.

Mit der Rheinlandkooperation bündeln Westenergie AG und RheinEnergie ihre jeweiligen Stadtwerkebeteiligungen im Rheinland beim Kölner Energieversorgungsunternehmen rhenag AG. Dies geschieht in Abstimmung und im Einvernehmen mit den kommunalen Mitgesellschaftern und Geschäftsleitungen der einbezogenen Stadtwerke. An der rhenag AG hält die RheinEnergie nun 54,42 % der Anteile nach bisher 33,33 %. Des Weiteren erhöht die Westenergie AG über Kapitalmaßnahmen und Einbringungen in die RheinEnergie ihre Anteilsquote von 20,0 % auf 24,22 %. Folglich hält die GEW Köln AG nach Vollzug 75,78 % der Anteile an der RheinEnergie und bleibt somit mehrheitlich an der RheinEnergie beteiligt.

Die Vereinbarungen zur Rheinlandkooperation wurden zum 1. April 2023 rechtlich umgesetzt.

Die Umsetzung der Rheinlandkooperation führt im Geschäftsjahr 2023 zu einer Erweiterung im Anteilsbesitz des Konzerns; in diesem Zusammenhang vergrößert sich auch der Kreis der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, woraus eine leichte Zunahme der Posten in Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erwartet wird.

Tarifeinigung im öffentlichen Dienst

Am 24. Januar 2023 starteten die Tarifverhandlungen für den kommunalen öffentlichen Dienst. Im Zuge der Verhandlungen kam es im März 2023 teils zu mehrtägigen Warnstreiks bei einzelnen Konzerngesellschaften. Nach drei Verhandlungsrunden wurden die Tarifverhandlungen am 30. März 2023 für gescheitert erklärt. In der Folge wurde eine Schlichtungskommission einberufen, die am 15. April 2023 einen Schlichterspruch vorgelegt hat. Am 22. April 2023 wurden die Tarifverhandlungen wieder aufgenommen.

Die Parteien einigten sich am 22. April 2023 auf einen Tarifvertrag. Die Einigung beinhaltet steuer- und abgabefreie Inflationsausgleichszahlungen von insgesamt 3.000 € im Zeitraum Juni 2023 bis Februar 2024. Hiervon entfallen 1.240 € auf eine Einmalzahlung im Juni 2023 und 220 € monatlich für den Zeitraum Juli 2023 bis Februar 2024.

Studierende, Auszubildende sowie Praktikantinnen und Praktikanten erhalten im selben Zeitraum Inflationsausgleichszahlungen in Höhe von 1.500 €. Hiervon entfallen 620 € auf eine Einmalzahlung im Juni 2023 und 110 € monatlich für den Zeitraum Juli 2023 bis Februar 2024.

Ab dem 1. März 2024 kommt es zu einer tabellenwirksamen Erhöhung in Höhe eines Sockelbetrags von 200 € und einer Erhöhung von 5,5 % bei einer Mindesterrhöhung von 340 €. Die Ausbildungsentgelte erhöhen sich zum 1. März 2024 um 150 €. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 24 Monaten und wirkt rückwirkend ab dem 1. Januar 2023.

Auswirkung des Deutschland-Tickets auf die KVB

Infolge der Einführung des Deutschland Tickets im ÖPNV ab 1. Mai 2023 ist mit einer Auswirkung auf die Fahrgelderlöse der KVB zu rechnen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die Folgen nicht absehbar, da diese von Fahrgastzahlen, Erlösen anderer Fahrkarten und der Finanzierung des Tickets durch Bundes- und Landesmittel abhängen.

Köln, den 28. April 2023

Die Geschäftsführung

Feicht von Lepel Haaks Theis